

# Und immer wieder: Begegnungen

Die Donaureise, ein Abenteuer: Wie Hubert von Goisern jenes Europa zu spüren bekommt, von dem er im Kopf überzeugt ist. Von Martin Heller.

**L**inz wird Kulturhauptstadt Europas. Das sagt sich so leicht, als sei solches Werden die selbstverständlichste Sache der Welt. Aus dem Winter wird Frühling, aus Zuneigung wird Liebe und aus der oberösterreichischen Landeshauptstadt der kulturelle Nabel des Kontinents.

So leicht, und so schwer.

Eigentlich fährt Hubert von Goisern mit seinen Schiffen die Donau hinunter, um anschaulich zu machen, wie aufwändig, wie maßlos und wie vergnüglich es ist, Kulturhauptstadt Europas zu werden. (Dass er daneben noch viele andere gute Gründe hat, den Horizont zu suchen, steht außer Frage. Aber da mir als Intendant von Linz09 primär die Aufgabe zukommt, für die Belange meiner Hauptstadt zu sorgen, tue ich das auch.)

Momentaufnahmen: Der Strom. Grenzen. Unterschiedliche Sprachen. Kaum überwundene Konflikte. Kulturelle Verwerfungen. Die Hängematte. Proben. Musik. Auftritte. Warten. Risiken. Und immer wieder: Begegnungen.

**E**in Filmdokument zur Linz Europa Tour zeigt Hubert von Goisern auf seinen ersten beiden Vorbereitungsreisen. Mit einer Vielzahl von Gesprächs- und Verhandlungspartnern, denen er erklärt, was er will. Beim Besuch möglicher Spielorte. Zusammen mit Künstlerinnen und Künstlern, Schiffsbauern, Politikern, Konzertveranstaltern, Technikern. Hubert lässt sich auf Zufallsbekanntschaften ein, auf die Offerten des Augenblicks, sieht den Wellen zu, den Reihern, hofft auf Welse. Unterwegs sein heißt, seine Ziele mit sich zu tragen.

Diese Reise ist ein Abenteuer. Weil sie sich auf zahlreiche Un-



**MARTIN HELLER**

Geboren 1952 in Basel, seit September 2005 Intendant der Europäischen Kulturhauptstadt Linz.

wägbarkeiten einlässt – nicht bloß logistische, auch menschliche und insbesondere musikalische.

Wird das Miteinander gelingen? Im Alltag des Schiffs, zwischen Romantik und Enge, und auf der Bühne? Wird aus der unvermeidlichen Reibung jenes Knistern entstehen, das die Welt zu verzaubern vermag? Als Energie? Als Glück?

Er wolle auf seiner Tour jenes Europa spüren, von dem er im Kopf überzeugt sei, hat Hubert von Goisern einmal gesagt. Im Wissen um all die Mühen, die das kostet. Denn da sind Werte, die nicht zusammenpassen wollen, widersprüchliche Erwartungen

und mitunter seltsame Vorstellungen über das, was die anderen liefern und was sie tunlichst vermeiden sollen. Also kann es durchaus geschehen, dass die Überzeugung in Schiefelage gerät.

Und sich bewähren muss in einer Wirklichkeit, die mit den Sonntagspredigten offizieller Europapolitik oft genug wenig zu tun hat.

**U**m dieses gelebte Europa nämlich geht es. Auf der Donau bis hinunter zum Schwarzen Meer ebenso wie in Linz, Kulturhauptstadt Europas 2009 und Heimathafen der Goiserer-Armada. Immerhin ist das Format der Kulturhauptstädte vor dreißig Jahren deshalb erfunden worden, weil es nötig schien, dem nach seiner Identität tastenden Europa kulturell den Rücken zu massieren.

Hubert von Goiserns Konzerte sind Teil dieser Massage: 2007 im Osten, 2008 im Westen, und 2009, voraussichtlich im Juni, beim mehrtägigen Hafenfestival in Linz. Mit der klaren Botschaft, dass Kultur den Unterschied macht – in jeder Beziehung.



„Hubert von Goisern fährt die Donau hinunter, um anschaulich zu machen, wie aufwändig, wie maßlos, wie vergnüglich es ist, Kulturhauptstadt Europas zu werden.“